

keskamp, H. W. Denzer, H. Hedicke, E. M. Hering
an. Vertreter für den geschäftsführenden Ausschuß der Arbeits-
gemeinschaft der Entomologenvereine Groß-Berlins sind E. M.
Hering, A. Kricheldorff, R. Steinhäuser.

Dringende Bitte!

Alle Postsendungen an Vorstandsmitglieder sind stets unpersönlich, also ohne Nennung von deren Namen, an die Anschrift der Gesellschaft, Berlin N. 4, Invalidenstraße 43, zu richten. Da infolge Beanspruchung durch die Wehrmacht nicht alle Vorstandsmitglieder anwesend sein können, ergeben sich unerwünschte Verzögerungen bei Adressierung an die betreffenden Herren persönlich.

Sie erleichtern dem vielgeplagten Kassenwart seine Aufgabe, indem Sie schon im Anfang des Jahres den Jahresbeitrag von RM. 12.— auf das Postscheckkonto der Gesellschaft (Berlin 312 72) einzahlen. Die in der Jahresmitte notwendigen Mahnungen rauben Zeit und Arbeitskraft, die zweckmäßiger der Ausgestaltung der Zeitschrift und Bücherei gewidmet werden! Hering.

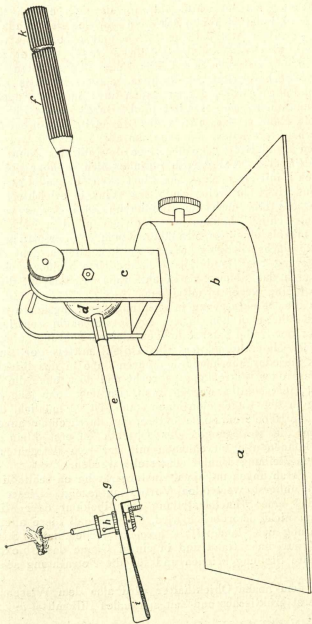
Ein neuer Objekthalter für Binokulare und Mikroskope (DRP. a.)

Von **K. Woettki**, Berlin.

(Mit 1 Textabbildung.)

Für die Untersuchung von mehrdimensionalen Objekten unter einem Binokular oder Mikroskop sind Objekthalter erwünscht, die es ermöglichen, Gegenstände mittels nur einer Hand so zu bewegen, daß sie an allen Stellen betrachtet und in jeder Lage festgehalten werden können. Die bisherigen Geräte dieser Art erfüllen diese Bedingungen nur zum Teil und machen daher ein öfteres Umstecken des Objekts erforderlich, wodurch unnötige Unterbrechungen in den Beobachtungen entstehen, abgesehen davon, daß hierbei immer die Gefahr der Beschädigung der Objekte vorliegt.

Die eingangs genannten Anforderungen werden von einem neuen Objekthalter erfüllt, dessen Muster im Zoologischen Museum der Universität Berlin eine vorzügliche Beurteilung gefunden hat, und der hier an Hand der nebenstehenden Zeichnung kurz beschrieben werden soll:



Auf einer als Betrachtungshintergrund hell gestrichenen Grundplatte a befindet sich ein Schwerfuß b, der den runden Zapfen eines U-förmigen Metallstücks c dreh- und in der Höhe verstellbar aufnimmt. Die Schenkel des U-Stücks tragen auf der Innenseite Lagerschalen, zwischen denen eine Kugel d ohne toten Gang und mit veränderbarer Reibung drehbar gelagert ist. Die Kugel enthält ein Führungsrohr, dessen Enden kurz aus der Kugel herausragen und mehrfach geschlitzt sind. Durch dieses Führungsrohr führt ein Rohr e, das mittels des Handgriffs f sowohl in seiner Längsachse verschoben als auch um diese gedreht werden kann. Das dem Handgriff f gegenüberliegende Ende des Rohrs e enthält einen Winkel g. Auf diesem befindet sich drehbar gelagert ein Nöpfchen h mit einem Kork zum Einstecken der Nadel des Objekts. Ein Handgriff i am freien Ende des Winkels erleichtert das Einstecken und läßt auch die Handhabung des Geräts von dieser Seite zu. Schließlich kann das Nöpfchen mit dem Kork und dem Objekt mittels einer Kegelradübersetzung j (Übersetzung 2:1) um seine Längsachse beliebig gedreht werden. Hierzu dient ein in der Verlängerung des Handgriffs f befindlicher kleiner Griff k, der einen durch das Rohr e gehenden Draht und das auf diesem befestigte kleine Kegelrad mitnimmt.

Um die Objekte genau in Richtung der Längsachse des Nöpfchens einführen zu können, ist auf letzteres ein Zentrierhüttchen mit einer der Nadel entsprechenden kleinen Bohrung aufgeschoben.

Es ist einleuchtend, daß das Objekt mittels der Handgriffe f und k in jeder überhaupt denkbaren Lage in das Blickfeld des Binokulars oder Mikroskops gebracht und dort, ohne die Hand zu benutzen, festgehalten werden kann. Da das Rohr jede beliebige Stellung in der Kugel einnehmen kann, ist es möglich, das Verhältnis der Hebelarme so zu ändern, daß durch einen langen Griffhebelarm die Bewegungen des Objekts äußerst klein werden. Ferner können alle Bewegungen mit der vom Betrachtenden gewünschten Reibung schnell eingestellt werden.

Die Erfahrungen mit dem Mustergerät haben schließlich einen weiteren äußerst wertvollen Vorteil aufgezeigt. Dieser besteht darin, daß eine Scharfeinstellung am Binokular oder Mikroskop überhaupt nicht erforderlich wird, sondern daß diese allein durch die Führung des Handgriffs f erreicht werden kann. Somit läßt sich mit nur einer Hand und in einem Gange das Objekt in die gewünschte Stellung bringen und für die Betrachtung scharf einstellen.

Mit dem neuen Objekthalter wird also dem Wissenschaftler ein äußerst praktisches und Zeit sparendes Hilfsmittel in die Hand gegeben.

Da aus technischen Gründen Lichtbilder z. Z. diesem Aufsatz nicht beigegeben werden können, ist der Verfasser bereit, diese gegen Einsendung von 0,75 RM. in Briefmarken zuzusenden.

Anschrift: Berlin SW 61, Hornstraße 9.

Beiträge zur Synonymie der Apiden. (Hym.). V. Die beiden von Swederus beschriebenen Bienen.

Von H. Hedicke, Berlin.

Nils A. Swederus hat in seiner 1787 (Vetensk. Ac. nya Handl. v. 8 p. 181—201, 276—290) erschienenen Abhandlung „Ett nytt genus, och femtio nya species af Insekter“ 2 Apiden beschrieben, die den späteren Autoren gänzlich unbekannt geblieben zu sein scheinen. Da die Abhandlung den meisten Fachgenossen nicht oder nur schwer zugänglich sein dürfte, seien hier zunächst die beiden Beschreibungen wortgetreu wiedergegeben:

37. *Apis tranquebarorum* subtus hirsuta: fronte flava: pectore utrinque macula alba: alis violaceis.

Habit. Tranquebariae. Mus. Dom. Banks.

Descr. Corpus facie magnitudine *A. violaceae* atrum, subtus hirsutum, supra nudiusculum. Lingua pubescens ferruginea. Frons macula magna subquadrata subtus tripartita supra biloba punctisque duobus verticis oblongis flavis. Pectus utrinque sub alis macula rotunda minori alba. Alae violaceae. Abdomen subdepressum, antice truncatum postice rotundum. Pedes hirsuti, tibiis anticis apice spina valida, femoribus incrassatis subtus flexuoso-subdentatis.

38. *Apis morio* hirsutissima, atra, maxillis latis extus elevato lineatis apice rotundatis: alis ferrugineo violaceis.

Hab. in Brasilia. Mus. Dom. Banks.

Descr. Inter maximas hujus generis, valde hirsuta, atra. Maxillae latae, arcuatae, a latere exteriori lincis 4 elevatis subobliquis glabris notatae, apice rotundatae. Oculi oblongo ovaes pallidi. Vertex summus linea brevi longitudinali excavatus. Antennae filiiformes, fuscae, articulo longissimo. Alae ferrugineo-violaceae venis fuscis, apice atomis innumerabilibus fuscis adpersae. Pedes hirsuti depressiusculi, tibiis omnibus spina acuta armatis.

Swederus fand die beiden Arten 1785 auf einer Reise nach London, die er mit Unterstützung der schwedischen Akademie aus-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Woettki K.

Artikel/Article: [Ein neuer Objekthalter für Binokulare und Mikroskope \(DRP. a.\)](#)
[6-9](#)